



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera

Zürich, November 2023



NGP Patientensicherheit:

Risikomonitoring und -reduktion

Dossier Nr. / Aktenzeichen 142004872 / 762.1-1/2

CIRRNET-Aktivitätsbericht

(Zeitraum: 01.11.2022 – 31.10.2023)

Helmut Paula EMBA HSM, Carmen Kerker-Specker MScN

Kontakt:

Helmut Paula

Leiter CIRRNET

Patientensicherheit Schweiz

+41 43 244 14 84

paula@patientensicherheit.ch

Inhalt

CIRRNET-Routinebetrieb	3
Regulärer Betrieb des Meldesystems	3
Veröffentlichung und Vorbereitung von Quick-Alerts®	3
CIRRNET-Netzwerktreffen 2023	3
CIRRNET-Tagung 2023.....	4
Durchführung Meldemonat 2023.....	4
Einführung Incident Talk	4
Einführung CIRRNET Quick-Info.....	5
CIRRNET-Ausschuss	5
Entwicklung CIRRNET-Mitgliedschaften	5
Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten	5
Ergänzende CIRRNET-Leistungen	6
Massnahmen zur Einbindung des ambulanten Versorgungsbereichs	6
Fallanalysen	6
Vorträge und Vorlesungen	6
Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung.....	7
Ausblick auf das Jahr 2024	7

CIRRNET-Routinebetrieb

Regulärer Betrieb des Meldesystems

Innerhalb der letzten 12 Monate¹ wurden von den Mitgliedsinstitutionen 432 Meldungen an das CIRRNET weitergeleitet (Vorjahr: 252). Damit befinden sich insgesamt 10'058 Fälle in der CIRRNET-Datenbank.

Sämtliche Fälle wurden zeitnah gesichtet, kategorisiert und (sofern sie den Kriterien zur Veröffentlichung entsprachen) den anderen Einrichtungen in der CIRRNET-Datenbank zur Verfügung gestellt. Gleichzeitig fand eine Wertung bzgl. ihrer Relevanz und der Eignung für die thematische Ableitung von Quick-Alerts[®] statt.

Veröffentlichung und Vorbereitung von Quick-Alerts[®]

Im Berichtszeitraum wurden drei Quick-Alerts erstellt und konnten publiziert werden:

- Nr. 52: Sturzrisiko durch Mobiliar und Hilfsmittel auf Rollen
- Nr. 53: Digitale Patientenverwechslung
- Nr. 28 V2: Methotrexat-Überdosierung (komplett überarbeitete Version des QA Nr. 28)

Vier weitere Quick-Alerts (Nr. 54: Vertrauen in falsche Messwerte; Nr. XX: Verbrühungsgefahr durch heisses Leitungswasser, Nr. XX "Risiko Wochenende", Komplettüberarbeitung Nr. 14 "Sound-alike & Look-alike") befinden sich aktuell in der Ausarbeitung, ihre Veröffentlichungen sind für das Jahr 2024 geplant.

CIRRNET-Netzwerktreffen 2023

Auch im Jahr 2023 fand das jährliche CIRRNET-Netzwerktreffen erneut als Online-Webinar statt. Wie bereits in den Vorjahren wurde diese Veranstaltung wieder gratis für alle interessierte Mitarbeitenden aus allen Sektoren des Gesundheitswesens angeboten. Um dabei dem häufig geäußerten Wunsch nach schnellerer Kommunikation von eingegangenen Informationen zu entsprechen, wurde das Thema des Meldemonats ("Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren") aus dem gleichen Jahr bearbeitet und von verschiedenen Perspektiven aus beleuchtet:

- Ergebnisse des Meldemonats 2023
Helmut Paula, Leiter CIRRNET, Stiftung Patientensicherheit
- Fehler machen immer nur die anderen, oder etwa nicht?
Dr. med. Stefan Maydl, Facharzt für Allgemeinmedizin, Medbase Wil
- I-PASS, ein Instrument zur zuverlässigen Informationsübermittlung bei Patient:innenverlegungen
Ph.D. Anthony Staines, Programmbeauftragter "Patientensicherheit und Pflegequalität", FHV
- Interprofessionell Schnittstellen optimieren - klinisch-pharmazeutische Lösungsansätze zur Vermeidung von Medikationsfehlern
Prof. Dr. phil. Carla Meyer-Massetti, Fachapothekerin für Spitalpharmazie FPH / Assistenzprofessorin für Klinische Pharmazie, Inselspital, Universitätsspital Bern
PD Dr. phil. Markus Lampert, Leitender Spitalapotheker FPH, Solothurner Spitäler und Lehrbeauftragter Universität Basel
- Schlechter Input bedeutet nicht zwangsweise schlechten Output
Torsten Wollner, Leiter CIRS Koordinationsgruppe, Kantonsspital Aarau

¹ Der Zeitraum vom 01.11.2022 bis 31.10.2023 wurde gewählt, um für die Berichterstattung (Abgabetermin 30.11.23) 12 Monate abbilden zu können.

Am Netzwerktreffen nahmen online insgesamt 67 Personen (Sprachverteilung: 45 dt., 15 fr., 4 it.) teil. Erneut wurde die Veranstaltung technisch komplett in Eigenregie durch das CIRNET-Management vorbereitet und simultan sowohl auf Französisch als auch Italienisch übersetzt (Evaluation S. Anhang).

CIRNET-Tagung 2023

Wegen der für den 07. Dezember 2023 vorgesehenen Jubiläumsveranstaltung der Stiftung Patientensicherheit Schweiz "Zwischen zwei Zwischenfällen" wurde in diesem Jahr 2023 keine CIRNET-Tagung geplant.

Durchführung Meldemonat 2023

Der Meldemonat 2023 (01. bis 31. März) diente zur gezielten Erfassung von Informationen über Schnittstellenprobleme zwischen den verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens und trug die Überschrift "Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren (Übertritte)". Gemeint waren damit vor allem Zwischenfälle, bei denen es zu Problemen im Zusammenhang mit dem Wechsel in andere Versorgungssektoren kam. Dabei wurden Patient:innen-Übertritte in sämtliche Richtungen (Spital - Pflegeheim, ambulante Betreuung durch Hausarzt oder Spitex - Spital, Spital - ambulante Betreuung, stationäre Psychiatrie - ambulante Betreuung usw.) berücksichtigt.

Die eingegangenen Meldungen wurden ausgewertet und in einem iterativen Prozess in ein eigens für diese Thematik entstehendes Kategoriensystem eingeordnet. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse zeigten eindeutig einen Problemschwerpunkt bezüglich der sicheren, vollständigen, fehlerfreien und zeitnahen Übermittlung von Informationen. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Meldemonaten wurde die Auswertung so zeitnah vorgenommen, dass die Ergebnisse noch im gleichen Jahr beim Netzwerktreffen am 14. Juni präsentiert werden konnten. Gleichzeitig wurde eine Kurzzusammenfassung erstellt und auf der CIRNET-Website veröffentlicht (s. Anhang).

Einführung Incident Talk

Im Jahr 2023 wurden vom CIRNET-Management interaktive Online-Fallbesprechungen ("Incident Talk") eingeführt. Ziel bei diesem neuen Gefäss ist es, jeweils eine CIRNET-Meldung zu präsentieren, zu Hintergründen und zu vergleichbaren Fällen zu berichten und dann eine offene Diskussion mit den Teilnehmenden zu führen. Dabei sollen nicht nur die zu Grunde liegenden Probleme, sondern auch Lösungsmöglichkeiten besprochen werden. Insbesondere ist es das Ziel, den Austausch zwischen den Leistungserbringern zu fördern. Bis jetzt fanden drei Incident Talks statt:

- 23.03.2023: Umgang mit patienteneigenen Medikamenten
- 01.06.2023: Umgang mit Generika
- 26.10.2023: Fehlervermeidung durch Patient:innen und Angehörige

Eingeladen sind dabei alle Interessierten, insbesondere Personen, in deren Verantwortungsbereich die Bearbeitung von CIRS-Meldungen liegt. Von jedem Incident Talk wird eine Gesprächszusammenfassung erstellt, die u. a. auf der Website der Stiftung Patientensicherheit Schweiz veröffentlicht wird. Von den Teilnehmenden wird besonders die Beteiligung von Mitarbeitenden aus verschiedenen Versorgungsbereichen positiv hervorgehoben. Obwohl dieser sektorenübergreifende Austausch als besonderer Erfolg betrachtet wird, ist ergänzend vorgesehen, zukünftig auch fach- oder bereichsspezifische Incident Talks durchzuführen.

Einführung CIRRNET Quick-Info

Da dem immer wieder geäusserten Wunsch nach häufigeren und schnelleren Informationen über besonders relevante Meldungen auf Basis der aufwändig zu erstellenden Quick-Alerts nur in Ausnahmefällen nachgekommen werden kann, wurde 2023 ein neues Kommunikationsgefäss eingerichtet. Für die so genannten Quick-Infos werden vom CIRRNET-Management in unregelmässigen Abständen besondere Fälle aus der Datenbank zur Veröffentlichung ausgewählt. Darunter fallen Berichte über Ereignisse, die in vergleichbarer Weise gehäuft aufgetreten sind und typische Fehlermechanismen aufzeigen oder Fälle, die als besonders interessant, bedeutsam und lehrreich eingestuft werden. Sofern zusätzliche Informationen (z. B. Quick-Alerts oder Incident Talks zum Thema) verfügbar sind, werden sie gemeinsam mit einer Auflistung von vergleichbaren Meldungen und einem Kommentar des CIRRNET-Managements als Ergänzung der Fallbeschreibung veröffentlicht. Ziel ist es dabei, nicht nur für klinische Risiken zu sensibilisieren, sondern auch Diskussionen auszulösen. Deshalb wurde auf der Website eine Kommentarfunktion integriert, die es den Usern ermöglicht, eigene Erfahrungen, Einschätzungen und Lösungsvorschläge einzugeben.

CIRRNET-Ausschuss

Der CIRRNET-Ausschuss setzt sich aktuell aus 12 Fachpersonen aus verschiedenen Gesundheitsinstitutionen zusammen. Während im Gremium ursprünglich nur Spitäler aus dem deutschsprachigen Bereich der Schweiz vertreten waren, wurde im Laufe der letzten Jahre gezielt darauf geachtet, auch den Spitexbereich, die Hausärzte und die Romandie sowie das Tessin einzubinden. Während des Berichtszeitraums fand der Austausch einerseits über die beiden regulären Online-Sitzungstermine statt, andererseits wurde anlass- oder themenbezogen per Mail kontinuierlich über aktuelle Entscheidungen diskutiert.

Entwicklung CIRRNET-Mitgliedschaften

2023 haben sich vier Organisationen mit sechs Standorten dem CIRRNET als Mitglieder angeschlossen. Zudem konnten bereits weitere Vertragsabschlüsse angebahnt werden. Da alle der neu hinzugekommenen Einrichtungen bereits über OKP-Zulassungen, bzw. eine Betriebsbewilligungen verfügen, ist diese Entwicklung nicht im Zusammenhang mit den neu formulierten KVG- oder KVV-Anforderungen bzgl. der Anbindung an ein nationales Netzwerk zu sehen, sondern erfolgten jeweils aus eigenem Antrieb.

Die im Spätsommer neu geschaffene vereinfachte Möglichkeit zur Anbindung an das CIRRNET (s. u. "Massnahmen zur Einbindung des ambulanten Versorgungsbereichs") wird bereits rege genutzt. Aktuell wird davon ausgegangen, dass noch bis Ende des Jahres eine höhere zweistellige Anzahl an Klein- und Kleinstinstitutionen auf diese Weise an das CIRRNET angebunden werden können.

Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten

Der durchschnittliche monatliche Arbeitsaufwand von ca. 10-15 Stunden für Beratungs-, Auskunfts- und Supporttätigkeiten ist im Berichtszeitraum leicht auf ca. 9-13 Stunden gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine geringere Anzahl an mehrstündigen Beratungen im Rahmen von Fallanalysen vor Ort zurückzuführen. Die Anzahl der erbrachten Einzelleistungen ist hingegen tendenziell angestiegen. Diese Tatsache verdeutlicht, dass das CIRRNET-Management auch weiterhin nicht nur bei Fragen zur CIRRNET-Mitgliedschaft oder der Datenbankanwendung, sondern auch ansonsten als wichtige Anlaufstelle hinsichtlich des CIRS-Managements oder zu allgemeinen Patientensicherheitsthemen gesehen wird. Die meisten dieser Auskunfts- und Beratungsleistungen wurden per Mail, Telefon oder Videokonferenz erbracht.

Ergänzende CIRRNET-Leistungen

Massnahmen zur Einbindung des ambulanten Versorgungsbereichs

Nachdem im Rahmen der KVV-Revision neue Qualitätsanforderungen als Zulassungsbedingung definiert wurden, beteiligte sich die Stiftung Patientensicherheit Schweiz auf Mandatsbasis an einer Plattform ("CIRS ambulante"), mit der eine praktikable und kostengünstige Lösung für die Dachverbände der ambulanten Leistungserbringer geschaffen wurde. Die später formulierte Einschränkung auf Neuzulassungen löste jedoch bei den meisten Organisationen eine abwartende Haltung aus, so dass sich bis jetzt lediglich ein Verband tatsächlich beteiligte. Aktuell wird jedoch von verschiedenen Seiten eine Mitwirkung an diesem neuen Netzwerk als Element der nationalen Qualitätsverträge geprüft. Aufgrund der hier noch z. T. bestehenden Unsicherheiten kann momentan der Umfang der zu erwartenden Beteiligung noch nicht abgesehen werden.

Diese Situation ist vor allem für einzelne ambulante Leistungserbringer, die sich aktuell um eine Neuzulassung bemühen, sehr unbefriedigend. Alleine die Einrichtung eines separaten Fehlermeldesystems ist für kleine und kleinste Einzeleinrichtungen mit einem unverhältnismässig hohen finanziellen Aufwand verbunden. Die Stiftung Patientensicherheit Schweiz hat sich deshalb bereit erklärt am Angebot eines Softwareentwicklers mitzuwirken und über eine Schnittstelle zu CIRRNET die geforderte Anbindung an ein nationales Netzwerk zu ermöglichen. Die angeschlossenen ambulanten Leistungserbringer erhalten dadurch keinen regulären Mitgliedsstatus, haben aber die Möglichkeit, die CIRRNET-Datenbank zu nutzen und eigene Meldungen ins System einzuspeisen. Für das CIRRNET eröffnet sich dadurch die Chance, mehr Informationen aus dem ambulanten Sektor zu erhalten und auf diese Weise ein umfassenderes Bild zu gewinnen.

Fallanalysen

Im Berichtszeitraum unterstützte das CIRRNET-Management ein Mitgliedsspital bei der Durchführung einer Fallanalyse. Erneut handelte es sich dabei um ein sehr schwerwiegendes Ereignis, bei dem um fachlichen Support während der Analyse und zur Ausarbeitung der daraus resultierenden Massnahmen gebeten wurde. Insbesondere wurde dabei die gemeinsame Anwendung des CIRRNET-Tools "AcciMap" ("multi-layered causal diagram") gewünscht. Auch in diesem Fall ist es gelungen, daraus präsentable Ergebnisse und konkrete Grundlagen für Massnahmenpläne zu erstellen.

Vorträge und Vorlesungen

Das CIRRNET-Management beteiligte sich im Berichtszeitraum aktiv an der Wissensallokation der Stiftung Patientensicherheit Schweiz mit Vorträgen an diversen Fachveranstaltungen:

- Vortrag "Vernetzung schafft Sicherheit"
Fachtagung Spitex Schweiz (16.03.2023)
- Vortrag "CIRS als Tool des Spitex-Managements"
SpitexGL-Meeting SG/AR/AI (22.06.2023)
- Vortrag "Neue Denkweisen und Methoden beim Sicherheitsmanagement"
Management Review Klinik Zihlschlacht (19.10.2023)

Darüber hinaus wurden erneut insgesamt über 20 Vorlesungen, Inputreferate oder Workshops mit einem Gesamtaufwand von 55h für die Universität Bern (Pharmazie), Berner Fachhochschule (Pflege, Medizininformatik, Soziale Arbeit), Fachhochschule Nordwestschweiz (Arbeits- und Organisationspsychologie) und H+-Bildung gehalten.

Mitwirkung an Forschung zu CIRS-Textauswertung

Die bereits seit einigen Jahren laufende Kooperation zum Forschungsvorhaben der Technischen Hochschule Brandenburg (D) zur Nutzung von KI wird weiterhin aufrechterhalten. Da das Projekt sich vor allem auf Grundlagenarbeit fokussiert, sind allerdings in absehbarer Zeit noch keine praktischen Anwendungsmöglichkeiten zu erwarten. Dennoch war es bereits möglich, hinsichtlich der Textauswertung mittels spezieller Software erste Fortschritte zu erzielen. Insbesondere ist es gelungen, den im Vergleich zu Deutschland anderen Sprachgebrauch und die Verwendung von Helvetismen so zu integrieren, dass nun eine bessere Auswertung der CIRNET-Meldungen erfolgen kann.

Aktuell findet eine Eingrenzung auf CIRS-Fälle zur Medikation statt. Dabei wird versucht, ein automatisiertes Lernen hinsichtlich des erforderlichen Informationsgehaltes einer entsprechenden Meldung zu generieren. Zum Austausch über die Ergebnisse und zur Festlegung der weiteren Planung fand am 24.03.2023 in Brandenburg ein internationaler "Scientific Co-Creation Workshop" statt. Aus Basis der dabei erzielten Vereinbarungen wird die weitere Forschungsarbeit weiter vorangetrieben.

Ausblick auf das Jahr 2024

Die im Berichtsjahr eingeführten Neuerungen sind mit einem deutlichen Mehraufwand für das CIRNET-Management verbunden. Deshalb ist für das Folgejahr vorgesehen, einerseits diese Massnahmen zu konsolidieren, andererseits dabei auch die allgemeinen Routinetätigkeiten aufrechtzuerhalten:

- Kontinuierliche Bearbeitung aller eingehenden Meldungen
- Publikation von 2-3 Quick-Alerts
- Durchführung des jährlichen Meldemonats zu einem definierten Schwerpunktthema
- Online-Durchführung des CIRNET-Netzwerktreffens (1. Halbjahr 2024)
- Aufrechterhaltung der Beratungs- und Supportfunktion
- Durchführung von 2 CIRNET-Ausschuss-Sitzungen
- Durchführung der CIRNET-Tagung (2. Halbjahr 2024)

Darüber hinaus wird geprüft, inwiefern die zur Verfügung stehenden Ressourcen noch genügen, um weitere Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung einzuführen. Davon unabhängig wird die weitere Einbindung des ambulanten Sektors zu den priorisierten Aktivitäten gehören. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse sollen insbesondere für einen intensivierten Austausch über die Versorgungsgrenzen hinweg genutzt werden. Ziel ist es dabei, den Netzwerkcharakter von CIRNET weiter zu verstärken und auf diese Weise einen konkreten Mehrwert für Leistungserbringer aus allen Bereichen generieren zu können.

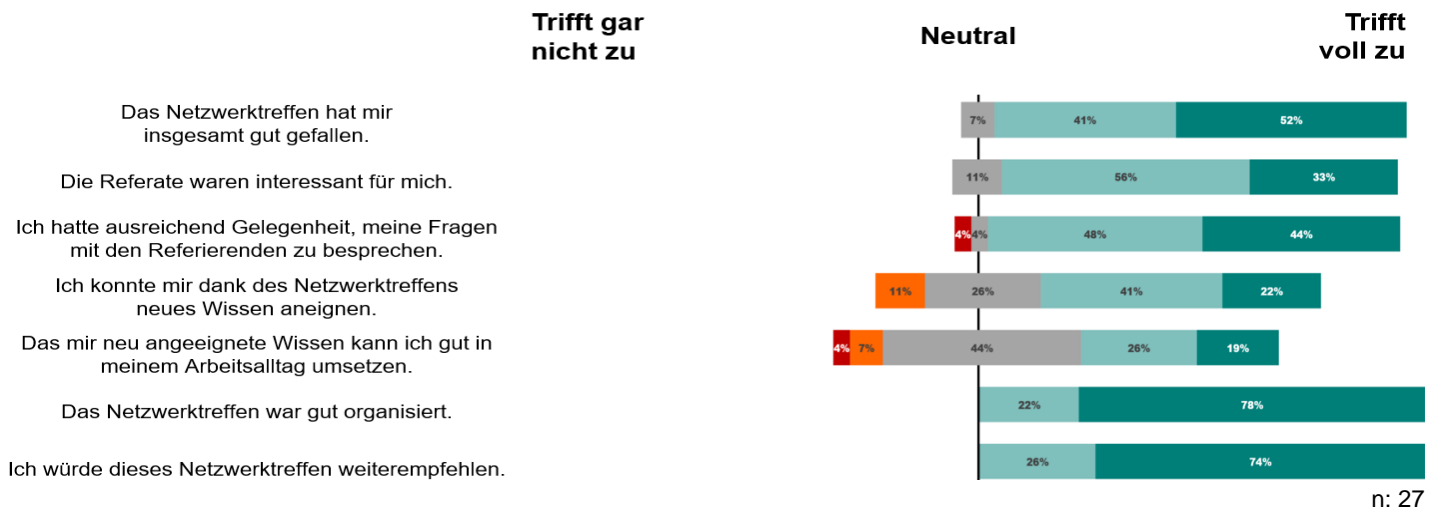
Anhänge:

- Evaluation Netzwerktreffen 2023
- Auswertung Meldemonat 2023

Das CIRRNET-Netzwerktreffen fand 2023 wieder online via Zoom mit Simultanübersetzung statt. Anschliessend wurden auf Basis der automatisch erstellten Registrierung allen 67 Teilnehmenden (Sprachverteilung: 45 dt., 15 fr., 4 it.) per Mail Links zu den verschiedenen Sprachversionen (dt., fr., it.) des Evaluationsformulars zugestellt. Davon kamen 27 Personen (19 dt., 6 fr., 2 it.) der Bitte um Mitwirkung bei der Evaluation nach. (Rücklaufquote 40%). Aufgrund der niedrigen Anzahl an französisch- oder italienischsprachigen Rückmeldungen und wegen der weitgehenden Übereinstimmung der Bewertungen wurden alle drei Sprachversionen gemeinsam ausgewertet.

Strukturierte Befragung:

1) Allgemeine Evaluation:



Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Die grundsätzlich gute Bewertung kann als Beleg für die breite Akzeptanz der seit 2021 separat und online durchgeführten Netzwerktreffen betrachtet werden. Allerdings zeigt sich auch eine deutlich schlechtere Einschätzung des dabei vermittelten Wissens und der Praxistauglichkeit dieser Informationen. Da es sich hierbei um eine Gesamtbewertung aller gehaltenen Vorträge handelt, ist es nur schwer möglich, Rückschlüsse auf die einzelnen Beiträge zu ziehen. Aufgrund des Chatverhaltens und direkt erhaltener Informationen ist hierbei jedoch von einer differenzierteren Beurteilung der verschiedenen Programmpunkte auszugehen. Für zukünftige Veranstaltungen wird versucht, bei der Referent:innen- und Themenauswahl mehr auf die Vermittlung neuer Inhalte und deren Umsetzbarkeit in die Praxis zu achten.

2) Zusatzfragen:



* Ergänzung: Bei der Frage, was bei der Online-Teilnahme gefehlt hat, wurde im dazugehörigen Freitextfeld sechs Mal die fehlenden Austauschmöglichkeiten und acht Mal allgemeine Zustimmung ("nichts" "Bis jetzt nichts", "rien", "tout est ok", "ok") genannt.

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Die durchgehend positive Bewertung der Simultanübersetzung zeigt einerseits, dass es gut möglich ist, Sprachbarrieren für Teilnehmende aus den französisch- und italienischsprachigen Landesteilen abzubauen. Andererseits bestätigt sich dadurch auch die Möglichkeit zur Auswahl von Referent:innen, die nicht in der Veranstaltungshauptsprache referieren. Die eingeschränkten Möglichkeiten, sich mit den anderen Teilnehmenden und den Referent:innen auszutauschen, sind grösstenteils durch die Durchführung als Onlineveranstaltung vorgegeben. Dennoch wird zukünftig vermehrt auf die Möglichkeit zur Nutzung der Chatfunktion hingewiesen, um dadurch nicht nur Fragen, sondern auch die Kommunikation zwischen den Teilnehmenden zu stimulieren.

Freitexteingaben

1) Themenvorschläge zukünftige Meldemonate:

- Da ich neu bin ist es für mich schwierig etwas vorzuschlagen, zudem möchte ich vermeiden, dass ich Evergreens benenne, wie Medikamente, welche sicher immer ein Dauerbrenner sind. Können sie mir sagen, wo ich evtl. eine Übersicht dazu finde?
- Einsatz von KI (z.B. NLP) im CIRS (z.B. zur Sichtung grosser Datenmengen).
- Einbezug von Patienten in den Alltag, bei der Mitwirkung von Dokumenten.
- Ihre Feststellung, dass viele CIRS-Fälle in Zusammenhang mit dem Wochenende stehen, regte mich zum Nachdenken an. Auch weil ich bei uns in der Reha das Wochenende als eine Herausforderung in den Informationsweitergaben betrachte. Allenfalls könnten Sie dort weiteraufbauen auf diesem Thema. Wie Freitag und Wochenende sicher abdecken?
- Digitalisierung (Datenschutz, Dokumentenablage, Klienten-Verwechslung, Datenübermittlung, etc.)
- Fehlerhafte Laboreinsendungen (nicht beschriftet, Patientenverwechslung, etc.)
- Communication aux équipes sur les annonces ré évaluation des mesures mise en place

Hinweis: Tippfehler etc. wurden korrigiert

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Die genannten Vorschläge werden u. a. mit dem CIRRNET-Ausschuss besprochen, um für den nächsten Meldemonat ein geeignetes Thema zu finden.

2) Bemerkungen

- Vielen Dank für die Organisation des Netzwerktreffens!
- Mir hat gefehlt, dass es sehr spitallastig war. Die Problematik Austritte/Übertritte vom Spital zur Spitex kam kaum zum Zuge.
- In der Präsentation vom Hausarzt war viele zu allgemeine Themen für das Thema CIRS, oder? Alle Teilnehmenden sind schon im Voraus vertraut mit CIRS gewesen, oder?
- Eine Frage hätte ich an Sie: Werden die Präsentationen zur Verfügung gestellt? Weil ich hatte aus Interesse teilgenommen. Ich glaube meine Institution ist nicht im Netzwerk beteiligt aber ich finde aus sicht der Pflegeentwicklung ein grosses Thema. Nehme sicher einzelne Punkte als Inputs mit und dafür wäre die Präsentationen teilweise unterstützend. Z. B. Literaturangaben um I-PASS oder Vortrag Insel Spital Bern oder ihren mit den Zahlen Fakten zum Meldemonat.

Hinweis: Tippfehler etc. wurden korrigiert

Interpretation & abgeleitete Verbesserungspotentiale:

Auf die erkennbare Einbindung von Teilnehmenden aus verschiedenen Versorgungsbereichen wird bei den nächsten Veranstaltungen vermehrt Wert gelegt. Als Ergänzung zu den veröffentlichten Präsentationen werden zudem die Referent:innen gebeten, dort jeweils Links mit Literaturangaben einzubinden.

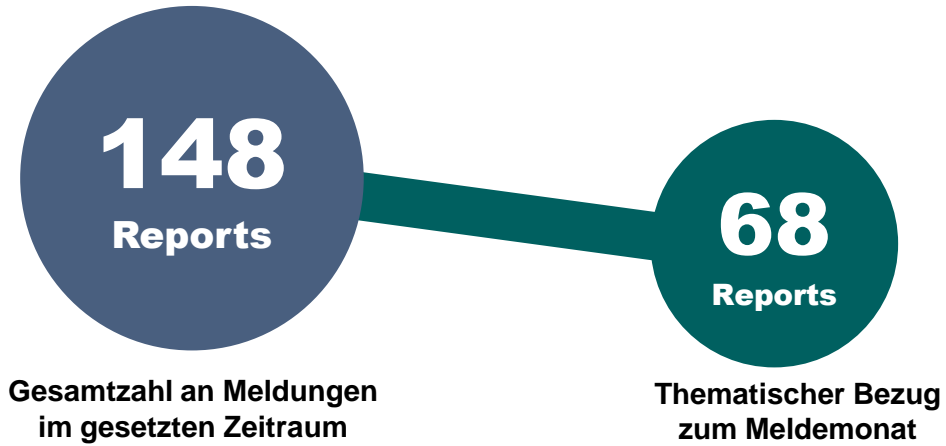
Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren (Übertritte)

(Auswertung CIRRNET-Meldemonat 2023)

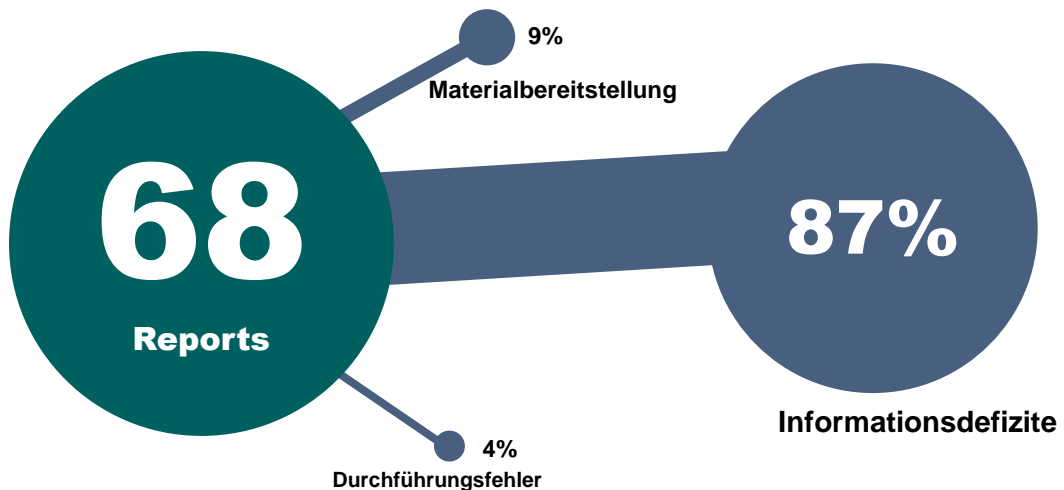


patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera

Während des gesetzten Zeitraums des CIRRNET-Meldemonats gingen insgesamt 148 Reports in der CIRRNET-Datenbank ein.



Davon bezogen sich 68 Meldungen auf das Thema "Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren (Übertritte)", bei den restlichen 80 Fällen handelte es sich um allgemeine CIRRNET-Meldungen.



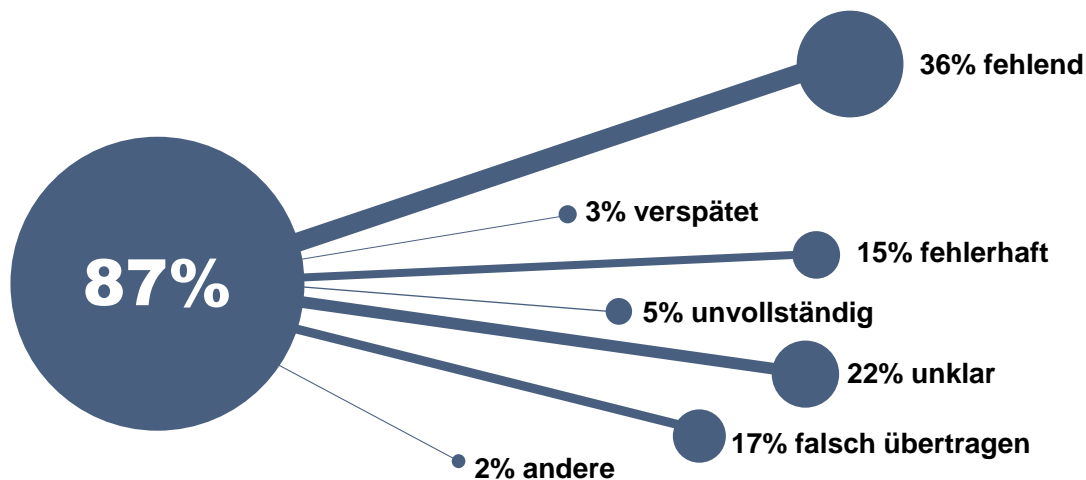
In den 68 Meldungen wurde zu einem sehr geringen Anteil (9%) über Fehler/Probleme bei der Materialbereitstellung (z. B. Weitergabe von Stomaversorgungs- oder Verbandsmaterial nach Spitalaustritt) berichtet. Auch Durchführungsfehler, bei denen während des Wechsels in einen anderen Versorgungsbereich konkrete Handlungen falsch ausgeführt wurden (z. B. Mitgabe von falschen Arzneimitteln), waren vergleichsweise selten (4%) Gegenstand der Meldungen. Der überwiegende Anteil der Fälle (87%) thematisierte Informationsdefizite der verschiedensten Art, die mit Patient:innensicherheitsrisiken verbunden waren.

Risiken beim Wechsel von Patient:innen in andere Versorgungssektoren (Übertritte)

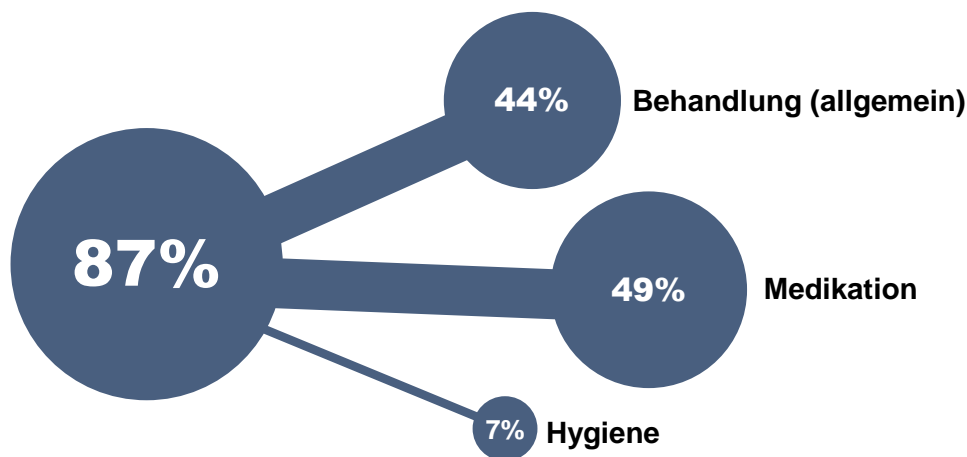
(Auswertung CIRRNET-Meldemonat 2023)



patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



Die Meldungen, in denen Informationsdefizite beschrieben wurden, spiegeln eine sehr grosse Bandbreite an Fehlervarianten wider. In 36% der Fälle fehlten Informationen komplett oder teilweise, in 15% waren sie fehlerhaft, in 22% unklar und in 17% kam es zu Übertragungsfehlern. Verspätet oder unvollständig übertragene Informationen nahmen hingegen mit 3%, bzw. 5% einen vergleichsweise kleinen Anteil ein.



Die Informationsdefizite bezogen sich zu 44% auf die allgemeine Behandlung (Diagnosen, weiteres Vorgehen, erforderliche Therapie oder Diagnostik etc.), zu 49% auf die Medikation (Medikationspläne, geänderte/angepasste/neu erstellte Verordnungen etc.) und zu 7% auf die Hygiene (Informationen über vorliegende Infektionen).

Hinweis:

Bei den aufgeführten Prozentangaben handelt es sich um eine Auswertung der zur Verfügung stehenden Meldungen. Es können aus diesen Daten zwar Schwerpunkte abgeleitet werden, es ist jedoch nicht möglich, daraus auf die tatsächliche Zahl oder Verteilung der auftretenden Patient:innensicherheitsgefährdungen zu schliessen.